

Ø zu -4- H. Eu.
(nach Währungsänderung z. K.)

WIR SIND ÖKUMENE



	2	4	6	32	40	43
013	STADT ERFSTADT					50
014	- Der Bürgermeister -					51
015	W. A. P. 2. P.					81
016						81
100						81
10	14	105	370	82	81	55

Erfstätt, 06.04.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Erner, sehr geehrter Herr Längen,

die Stadt Erfstätt hat einen Ideenwettbewerb für Projektideen zur Förderung der Integration von Flüchtlingen Erfstätt ausgeschrieben. Im Hinblick auf die dafür zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel möchten wir folgende Anregung geben:

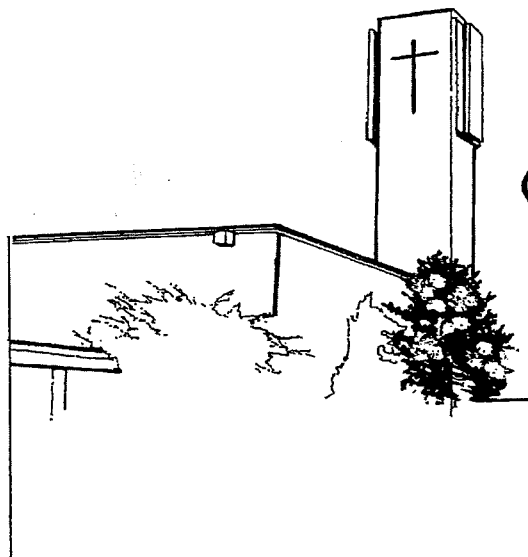
Die evangelische und die katholische Kirche in Erfstätt haben durch die Einrichtung einer Stelle für die Ehrenamtskoordination in der Flüchtlingshilfe inzwischen für einen Zeitraum von etwa drei Jahren einen beachtlichen Beitrag zur Förderung der Integration von Flüchtlingen in Erfstätt geleistet.

Diese Arbeit ist bekannt und geschätzt. Ein Überblick über die Vielfalt der in diesem Rahmen erbrachten Leistungen finden sich in der Anlage: Information über Aufgaben und Aktivitäten der Ehrenamtskoordinatorin Frau Ute Pratsch-Kleber.

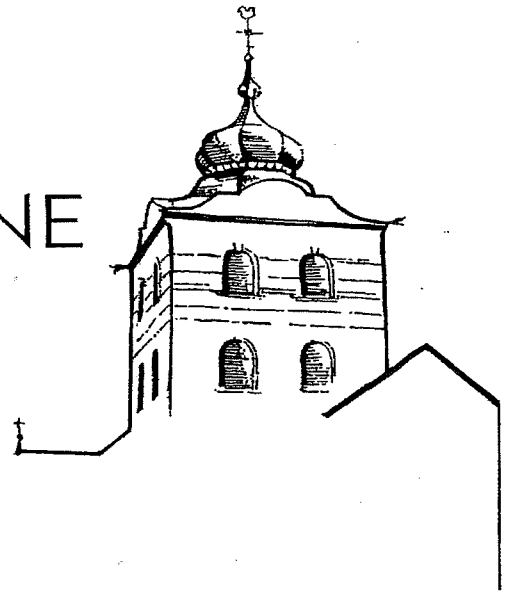
Die Finanzierung der Stelle für die Ehrenamtskoordinatorin ist allerdings derzeit nur bis Ende November 2017 gesichert. Selbstverständlich bemühen wir uns um eine weitere Finanzierung. Allerdings ist eine darüberhinausgehende Finanzierung derzeit sehr fraglich. Daher möchten wir anregen, sofern dies haushaltstechnisch möglich ist, aus den vom Rat zur Verfügung gestellten Mitteln einen Betrag für die Weiterarbeit der Ehrenamtskoordinatorin ab Dezember 2017 zur Verfügung zu stellen. Insgesamt geht es dabei um einen Betrag von 30.000 Euro pro Jahr.

Die Arbeit der Ehrenamtskoordinatorin passt in idealer Weise zu der Intention des Antrages:

- Angebote für Frauen fördern den Aspekt der Gleichstellung von Frauen und Männern.
- Begleitung von Flüchtlingen zur Teilnahme an einer Ratssitzung und viele Gespräche der Ehrenamtler mit Flüchtlingen unterstützen eine Heranführung an die demokratische Grundordnung.
- Die vielen Angebote zum Erwerb der deutschen Sprache und zu konkreter Unterstützung bei der Arbeitssuche dienen der Qualifizierung für den Arbeitsmarkt.
- Gerade die kirchlichen Initiativen zur Unterstützung von muslimischen Flüchtlingen tragen zur Toleranz unter den Religionen bei.
- Fast alle Aktivitäten dienen der Anregung zur Hilfe zur Selbsthilfe.
- Durch ihre gute Vernetzung unterstützen Ehrenamtler Flüchtlinge bei der Wohnraumsuche.



WIR SIND ÖKUMENE



- Angebote für alleinlebende Männer sind Bestandteil der durch die Ehrenamtskordinatorin vermittelten Angebote.

Dass insgesamt mehr als 120 Ehrenamtler im Rahmen dieser Koordination vermittelt und unterstützt werden durch vielfältige Beratungs- und Austauschmöglichkeiten sichert erst die Effektivität dieser Arbeit. Bei einem Wegfall der Ehrenamtskoordination ist ein starker Einbruch des ehrenamtlichen Engagements und seiner Effektivität zu befürchten mit entsprechenden negativen Folgen für die Integration der Flüchtlinge. Ein besonderer Vorteil liegt auch in der Kontinuität dieser Arbeit für ankommende sowie schon anerkannten Flüchtlinge und solche mit Bleibeperspektive, auf deren Unterstützung der Antrag zielt. Gerade diese Kontinuität unterstützt die Stabilität von Integration, wie die langjährige Arbeit der Flüchtlingshilfe in Erfstadt zeigt.

Auch was die gesamtgesellschaftliche Akzeptanz der Flüchtlinge betrifft, erfüllen die vielen ehrenamtlichen Helfer eine enorm wichtige Funktion, indem sie in der Öffentlichkeit allgemein und besonders in der jeweiligen Nachbarschaft angesichts irreführender plakativer Äußerungen ganz konkret über ihre Erfahrung mit Flüchtlingen berichten können und so ein wichtiges Gegengewicht gegen populistische Parolen bieten können.

Zu erwähnen ist ferner die Bedeutung der Ehrenamtskordinatorin für die Vernetzung, Unterstützung der Ehrenamtler und die Durchführung von Dankeschön-Veranstaltungen. Nur durch eine Gewährleistung einer solchen Unterstützung kann ein verantwortlicher gesellschaftlicher Umgang mit den solche Aufgaben übernehmenden Bürgern gewährleistet werden.

Daher bitten wir um dringende Überprüfung, ob aus den zur Verfügung gestellten Mitteln eine solche Sicherung der Weiterbeschäftigung der Ehrenamtskordinatorin möglich ist.

Für Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Über eine positive Nachricht würden wir uns sehr freuen.

Sabine Pankoke, Pfarrerin

für die Evangelische Kirchengemeinde
Pfarrerin Sabine Pankoke
An der Vogelrute 8
50374 Erfstadt

Hans-Peter Kippels, Pfr.

für die Katholische Kirchengemeinde St. Kilian
Leitender Pfarrer Hans-Peter Kippels
Schlossstr. 3
50374 Erfstadt

Anlage: Information über Aufgaben und Aktivitäten der Ehrenamtskoordinatorin Frau Ute Pratsch-Kleber:

Organisation von Informationsveranstaltungen, Dankeschönfesten und Fortbildungen für Ehrenamtliche

Verwaltung der Fördermittel im Rahmen des Projektes KOMMAN des Kommunalen Integrationszentrums und des Landes NRW,

Verwaltung und Einsetzen der Spenden von Privatleuten, der Diakonie „Patenschaften für Geflüchtete“ und Bearbeitung der Verwendungsnachweise.

Ansprechpartner der Ehrenamtlichen bei allen aufkommenden Fragen, Problemen, aber auch ein offenes Ohr für die Schicksale der Flüchtlinge, die ins Büro kommen.

Besuche in den Unterkünften

Anbieten von Supervisions- und Unterstützungsangeboten

Begleitung der Ehrenamtlichen zum Erstgespräch

Koordination niedrigschwelliger Deutschkurse in den Unterkünften oder privat bei den Familien

Koordination der Spielkreise bei der Unterkunft der AWO in Lechenich, Brabanter Weg

Suche nach den passenden Ehrenamtlichen für die Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Hilfe bei der Wohnungssuche bei anerkannten Flüchtlingen

Koordination des Einsatzes der Ehrenamtlichen bei Fahrten zum Ausländeramt, Begleitung zu Krankenhäusern, Ärzten und Behörden

Unterstützung der Ehrenamtlichen durch Aufrufe an einen Verteiler von ca. 200 Personen nach Sachspenden (Staubsauger, Mikrowellen, Kinderwagen, Kinderbetten, Fernseher, Möbeln zur Einrichtung gefundener Wohnungen für anerkannte Flüchtlinge

Koordination von Sportangeboten, Schwimmkursen, therapeutischem Reiten, Leichtathletikcamps, Ostersprachcamps, Fußballcamps. Ermöglichung der Teilnahme durch finanzielle Unterstützung aus dem Spendentopf.

Begleitung der Flüchtlinge zu gemeinsamen Ausflügen (Bubenheimer Spieleland, Köln) und Einsetzen entsprechender Spenden zur Finanzierung dieser Ausflüge.

Enge Zusammenarbeit mit den städtischen Integrationsbeauftragten und Einrichtungsbetreuern und den ökumenischen Arbeitskreisen der Flüchtlingshilfe in Lechenich und Liblar

Organisation von gemeinsamen Kochabenden mit den Flüchtlingen

Einführung des Nachhilfeprojekts „Schüler helfen Schülern“ in Kooperation mit dem Gymnasium Lechenich

Koordination der Tutoren und der jugendlichen Geflüchteten im Rahmen des Nachhilfeprojekts

Teilnahme an Koordinatorinnentreffen der Koordinatorinnen aus den anderen Kommunen „Aktion neue Nachbarn“ zum gemeinsamen Austausch.

Einsatz von Ehrenamtlichen zum Suchen nach passenden Praktikumsplätzen und / oder Ausbildungsstellen.

Regelmäßige Teilnahme am wöchentlich stattfindenden Begegnungscafé im Bistro des evangelischen Gemeindebüros.

Koordination des Konversationskurses in der Unterkunft Brabanter Weg in Lechenich

Öffentlichkeitsarbeit

Teilnahme an Sitzungen des Sozialausschusses der Stadt Erftstadt und Bericht über meine Arbeit bei den einzelnen politischen Parteien.

Versuch der Integration der arabischen Frauen durch Angebote speziell für Frauen.

Arbeitskreis Fahrräder zur Unterstützung der Mobilität von Flüchtlingen (Vermittlung, Einweisung und Unterstützung bei der Pflege und beim selbständigen Durchführen kleinerer Reparaturen)

Familienpatenschaften

Organisation der Teilnahme an Jugendfreizeiten in Absprache mit den ehrenamtlichen Betreuern und durch finanzielle Unterstützung

Eigenbeteiligung der Flüchtlinge

Weitergabe wichtiger Informationen an die Ehrenamtlichen

Schreiben an die Stadt zur kostenlosen Ausstellung der erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse für Ehrenamtliche